



Zitat des Tages

„Dieser Aufwand zeigt, dass der Ausbildungsmarkt immer umkämpfter wird“,

Landrat Lothar Wölfler bei der Pressekonferenz zur Berufsinformationsbörse. • ZWEITE LOKALSEITE

Übrigens

Ein Hoch dem Krafttraining

Von Giuseppe Torremante

Es gibt Dinge, die mache ich nicht gerne. Dazu gehört das Umziehen. Alles abbauen, woanders aufbauen. Und die vielen schweren Möbel schleppen, bereiten mir im Vorfeld bereits schlaflose Nächte und ich bin stets aggressiv. Wenn aber eine Tochter umzieht, dann muss ein Vater helfen. Da wird nicht lange überlegt. Eigene Befindlichkeiten sind fehl am Platz. Wichtig ist, dass viele Hände organisiert werden. Die Last soll gleichmäßig verteilt werden. Am Ende blieben aber nur meine Tochter und mein Freund Werner übrig. Am ersten Tag hieß es nur Kisten in den zweiten Stock schleppen. Das ging noch. Der zweite Tag hatte es dann in sich. Meine Tochter Carolina hatte schon alles abgebaut, doch die Schlepperei war schon heftig. Vor allem der Schrank war so schwer, dass ich fast unter der Last zusammenbrach, aber nur fast. Seit mehreren Jahren trainiere ich meine Muskeln. Ich werde sicherlich nie aussehen wie ein Arnold Schwarzenegger, aber in meinem Alter ist das der beste Sport, den man machen kann, um fit zu bleiben. Die Läufer mögen es mir verzeihen. Die vielen Kilometer hätten mir nicht geholfen – aber Gewichte stemmen, das hat etwas gebracht. Es war alles kein Problem, ich blieb ruhig, hatte immer einen Witz parat und mein Freund Werner sagte nur: „Zwei 55-Jährige schleppen dank Krafttraining wie Jungspunde.“ Nach getaner Arbeit waren wir zwar platt, aber immer noch gut gelaunt. Ein Hoch dem Krafttraining.



Nicht nur Kinder verkleiden sich. Wer zum Maskenball möchte, muss das auch tun.

FOTO: SHUTTERSTOCK

Die schönsten Kostüme gewinnen Maskenballkarten

FRIEDRICHSHAFEN (ras) - Kaum haben die Kassen für den Kartenvorverkauf der Fasnet-Bälle in Friedrichshafen geöffnet, schon sind die Karten für den Maskenball, der am Samstag, 9. Februar, stattfindet, auch schon ausverkauft. Es ist also nicht leicht, an diese begehrten Karten zu kommen. Die Schwäbische Zeitung bietet für fünf Leser und Leserinnen die Möglichkeit, jeweils zwei Karten für den Maskenball zu gewinnen. Schicken Sie uns dafür Fotos von ihrem Fasnet-Kostüm (kein Zunft-Häs). Eine Jury wird darüber befinden, welches das schönste – wenn möglich selbst gemachte – Kostüm ist. Die Gewinner werden von uns benachrichtigt, und die schönsten Kostüme werden veröffentlicht. Lassen Sie sich etwas einfallen, kramen Sie die Nähmaschine heraus oder durchforsten Sie die Tiefen des Kleiderschranks, es lohnt sich.

Schicken Sie ihre Kostüm-Fotos an: Schwäbische Zeitung, Schanzstraße 11, 88045 Friedrichshafen oder per E-Mail an: r.schaefer@schwaebische.de. Einsendeschluss ist der 3. Februar.

Autoaufbrüche: Fünf Männer sitzen in U-Haft

Spezialkräfte der Polizei nehmen die Tatverdächtigen nach einer Wohnungsdurchsuchung fest

FRIEDRICHSHAFEN (sz/lk) - Häfler Autobesitzer können wieder etwas ruhiger schlafen: Die Polizei hat eine mutmaßliche Autoknackerbande ausgehoben, denen nahezu 80 Straftaten in wechselnder Besetzung zur Last gelegt werden. Dabei sollen die Männer im Alter von 17 bis 29 Jahren aus Friedrichshafen rund 30 000 Euro Schaden angerichtet haben.

Spezialkräfte der Polizei hatten die Tatverdächtigen am Donnerstagmorgen in ihrer Unterkunft vorläufig festgenommen. Nachdem im vergangenen Herbst insbesondere Autoaufbrüche in Friedrichshafen, aber auch in anderen Gemeinden des Bodenseekreises sowie in angrenzenden Landkreisen stark zugenommen hatten, bildete die Polizeidirektion

Friedrichshafen eine Ermittlungsgruppe aus der Kriminal- und Schutzpolizei, heißt es vonseiten der Polizei.

Fünf Polizeibeamte befassten sich seit Dezember eingehend mit den Fällen, erklärte Polizeipresse-sprecher Markus Sauter auf Anfrage der Schwäbischen Zeitung. Man sei mit „sehr vielen operativen Maßnahmen tätig gewesen“ und habe die Verdächtigen schon seit Längerem im Visier gehabt. Da sich die Verdachtsmomente gegen die fünf Männer, denen nicht nur Autoaufbrüche, sondern auch Trick- und Ladendiebstähle vorgeworfen werden, erhärtet hatten, beantragten die Ermittler über die Staatsanwaltschaft Ravensburg bei den zuständigen

Amtsgerichten Durchsuchungsbeschlüsse für die Zimmer der Tatverdächtigen.

Am Donnerstag schlugen die Ermittler mit Unterstützung von Spezialkräften zu und nahmen insgesamt sieben Personen vorläufig fest. Fünf davon wurden wegen dringenden Tatverdachts auf Antrag der Staatsanwaltschaft dem Haftrichter vorgeführt, der gegen alle fünf Untersuchungshaft anordnete.

Diebesgut im Wert von 20 000 Euro

Bei der Durchsuchung der Zimmer und Gemeinschaftsräume stieß die Polizei auf umfangreiches Diebesgut im Gesamtwert von rund 20 000 Euro. Neben hochwertigen Smartphones, Handys, Navigationsgeräten,

Sonnenbrillen, Digitalkameras und Parfüm konnten die Ermittler auch neuwertige Bekleidung, Schmuck, Laufschuhe und Markenrucksäcke auffinden und sicherstellen. Die Kriminalpolizei geht davon aus, dass die Tatverdächtigen noch für weitere ähnlich gelagerte Straftaten in Frage kommen.

Immer wieder und in jüngster Zeit gehäuft hatte die SZ von Autoknackern in Friedrichshafen berichtet. Erst am Wochenende hatte die Polizei mit sechs weiteren Fällen von Autoaufbrüchen zu tun. Diese Fälle können aber laut Polizei den jetzt verhafteten Tatverdächtigen nicht zugeordnet werden. Dafür spreche eine „unterschiedliche Begehungsweise“ der Straftaten.

ZU eröffnet neues Forschungszentrum

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Mit einer Feierstunde wird morgen das neue Forschungszentrum „Verbraucher, Markt und Politik“ (CCMP) an der Zeppelin Universität (ZU) eröffnet. Beginn ist um 17.30 Uhr auf dem Campus am Seemooser Horn.

Das CCMP will die Verbraucherschutzforschung in Baden-Württemberg stärken und Beiträge für die strategische und evidenzbasierte Ausrichtung der Verbraucherpolitik leisten. Es will dabei Experten der Verbraucherschutzforschung unterschiedlichster Disziplinen miteinander vernetzen, relevante Forschungsthemen identifizieren und dieses Wissen der Verbraucherpolitik in Baden-Württemberg zur Verfügung stellen. Gefördert wird der Aufbau des Forschungszentrums an der ZU vom Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg.

Zur Eröffnung sprechen ZU-Präsident Professor Dr. Stephan A. Jansen, Wolfgang Reimer, Ministerialdirektor beim Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg, und Professorin Dr. Lucia Reisch, die Leiterin des CCMP, ZU-Gastprofessorin für Konsumverhalten und Verbraucherpolitik und stellvertretende Vorsitzende des neuen Beirats der Landesregierung für nachhaltige Entwicklung des Landes Baden-Württemberg.

Aus diesem Anlass kommt es auch ab 9 Uhr auch zum 1. Fachforum des Netzwerks Verbraucherschutzforschung. Es widmet sich dem Thema „Alternativen zum Informationsparadigma der Verbraucherpolitik“. Namhafte Referenten befassen sich mit der Frage nach neuen Konzepten für eine moderne Verbraucherpolitik, die Sicherheit gewährleisten und Selbstbestimmung ermöglichen kann.

Anmeldungen unter www.zu.de/veranstaltungen

Stadtbusse der Linie 12 fahren Umleitung

FRIEDRICHSHAFEN (sz) - Die Stadtbusse der Linie 12 müssen ab heute bis voraussichtlich Dienstag, 30. April, wegen einer Baumaßnahme im Fallenbrunnen umgeleitet werden. In dieser Zeit kann die Haltestelle „Fallenbrunnen Mitte“ nicht bedient werden. Als Ersatz dient die Haltestelle „Fallenbrunnen Süd“.

Weitere Auskünfte unter Telefon 07541 / 313 90 oder im Internet zur Verfügung unter www.stadtverkehr-fn.de

„Man muss nur wollen und daran glauben, dann wird es gelingen“

Zeppelin Jugendstiftung zeichnet 18 Schüler und Studenten mit einem Förderpreis aus

Von Lisa Kutterer

FRIEDRICHSHAFEN - Das Klischee vom Jugendlichen ohne Ambitionen hat eine Gruppe von Schülern und Studenten gestern gründlich widerlegt. Eine Biogasanlage, das Elektroauto EMIL oder eine Solartankstelle – Projekten wie diesen haben die Jugendlichen ihre Freizeit gewidmet. Für ihre Leistungen zeichnete sie die Zeppelin Jugendstiftung JUST! gestern im Verwaltungsgebäude des Häfler Zeppelin Konzerns mit Förderpreisen aus. Unter den Preissträgern waren zwei Schülerteams des Graf-Zeppelin- und des Karl-Maybach-Gymnasiums.

Das Ziel der Stiftung ist es, Talente in der Umgebung zu motivieren und deren technischen Leistungen anzuerkennen. Jürgen-Philipp Knepper, Vorstandsvorsitzender der Zeppelin Jugendstiftung, moderierte die Veranstaltung. Zudem war Prominenz aus Wirtschaft und Politik in großer Zahl vertreten; eine „stattliche Gästeschar“, wie Oberbürgermeister Andreas Brand es nannte. In seiner Funktion als Vorsitzender des Kuratoriums der Zeppelin Jugendstiftung betonte er, wie bedeutend es sei, schon in jungen Jahren zu begeistern, motivieren und Leistungen zu belohnen. Zudem ging er auf die Anfänge der Stiftung und deren Neuausrichtung ein; zukünftig würden vor allem Themen der Naturwissenschaft und der Technik gefördert.

Es sei wichtig, konkurrenzfähig zu bleiben und vor allem nachhaltige Technologien zu fördern, sagte der

Gastredner Dr. Joachim Faber, Vorsitzender des Aufsichtsrats der Deutsche Börse AG. Das Zitat Ferdinand Graf von Zeppelins und Motto der Stiftung „Man muss nur wollen und

daran glauben, dann wird es gelingen“ ist nach Fabers Ansicht sehr zutreffend.

Insgesamt wurden vier Projekte mit Preisen ausgezeichnet. Fünf

Schülerinnen des Karl-Maybach-Gymnasiums im Alter von 15 und 16 Jahren erhielten 5000 Euro für ihre Biogasanlage, mit der sie den Methangehalt verschiedener Biomassen

untersuchten. Auf diese Art konnten sie herausfinden, welche Biomasse die energetisch höchste Ausbeute mit sich bringt.

Ladestation für Elektroroller

Ebenfalls 5000 Euro erhielten sieben Schüler des Graf-Zeppelin-Gymnasiums für ihr Projekt Solartankstelle. Sie arbeiteten an einem Konzept, mit dem an ihrer Schule Energie eingespart werden könnte. Die Idee: Durch eine Photovoltaik-Anlage auf dem GZG-Dach eine Ladestation für Elektroroller zu betreiben und die restliche Energie in das Stromnetz der Schule einzuspeisen. Ein weiterer Preis in Höhe von 7500 Euro ging an Jan Schorer, ein Student der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Er hatte sich mit einem Beitrag aus der Radioastronomie beworben. Seine Antenne deckt Frequenzbereiche ab, für die normalerweise vier oder fünf Antennen nötig sind. Mit diesem Werkzeug will Schorer dazu beitragen, den Urknall zurückzuverfolgen.

Einen einfachen Grundgedanken hatten Studenten der Dualen Hochschule Baden-Württemberg, bevor sie ihr Projekt starteten: Wie gehe ich einkaufen? Wie komme ich zur Uni? In ihrem Projekt „Electric Drive and Infrastructure (EDI)“ beschäftigten sie sich mit den Elektrofahrzeugen: Wie können sie eingesetzt werden? Welche Barrieren gibt es? Ein Teilprojekt ist das eAuto EMIL, das für Elektromobilität im Lande steht. Für die Erforschung umweltgerechter Mobilitätskonzepte erhielt die Gruppe 7500 Euro.



Helle Köpfchen: Die erste Gruppe vom Karl-Maybach-Gymnasium hat eine Biogasanlage gebaut. Dafür erhalten sie den Zeppelin-Jugendpreis.

FOTO: FELIX KÄSTLE